

jahre. — Der Flug der grösseren Formen mit breiten Flügeln ist schwerfällig und schnurrend, dem gewisser Hemipteren nicht unähnlich.

### Erklärung der Tafel I.

- Fig. 1. 2. 3. *Hyalomyia obesa* F. ♂ var. *umbripennis* m.  
 „ 4. 5. 6. — — var. *nebulosa* m.  
 „ 7. — — var. *fuscipennis* m.  
 „ 8. 9. — — var. *latipennis* m.  
 „ 10. 11. *Hyalom. obesa* F. ♀.  
 „ 12. Hinterleib des ♀ von unten.  
 „ 9 u. 5, sowie a—f Variationen der Zeichnung des Rückenschildes.

## Ueber einige Blattwespen.

Von Fr. W. Konow in Fürstenberg (Mecklenburg).

### Gen. *Tenthredopsis* Costa.\*)

**T. Thomsoni** Knw. (= *nassata* Thoms.) *Species procera; antennis longis; calcaribus posticis medium metatarsi superantibus; stigmata dimidiato-albido; clypeo parum convexo, apice emarginato-truncato, maris apicem versus subangustato, feminae lateribus rotundatis. Mas rufescens, parce nigro-vel fuscomaculatus, capite, scutello, pectore, coxis, trochanteribus e luteo albidis; abdominis segmento 8<sup>o</sup> dorsali bis profunde impresso, medio acute carinato, apice truncato et medio inciso vel emarginato; segmento ultimo ventrali latitudine sua parum longiore, apice late et profundius emarginato. Femina nigra, parce albo picta, antennis subtus rufescentibus, pedibus et abdominis segmentis tribus vel quatuor intermediis rufis; segmento ultimo ventrali apice late et longe producto, hac appendice medio cornea, utrobique membranacea, apice late et profunde emarginata.*

Long. 11—13 mm. Patria: Europa.

Var. ♀ a. *femoribus posticis nigris; abdominis apice concolore.*

Var. ♀ b. *cordata* Fourcr. (= *dimidiata* Fall.): *Abdominis apice et femoribus posticis rufis.*

Var. ♀ c. *femoralis* Steph. Cam.: *Abdominis apice rufo, femoribus posticis nigris.*

Var. ♀ d. *microcephala* Lep.: *Abdomine nigro, femoribus posticis rufis.*

Var. ♀ e. *caliginosa* Cam.: *Abdomine et femoribus posticis nigris.*

\*) Zwar dürfte gegen die Berechtigung dieses Gattungsnamens gar viel einzuwenden sein; aber nachdem auch Cameron diesen Namen acceptirt hat, mag derselbe statt des von mir vorgeschlagenen Namens *Thomsonia* eintreten.

Thomson, der grosse, auf so vielen Gebieten der Entomologie hervorragende und bahnbrechende schwedische Gelehrte, hat das für die Klärung der *Tenthredopsis*-Arten nicht hoch genug anzuschlagende Verdienst, die Zusammengehörigkeit der Männchen und Weibchen der obigen Species erkannt und damit diese Species sicher begründet zu haben. Dieselbe trägt darum auch mit Recht seinen Namen, welcher ihr um so weniger streitig gemacht werden darf, als keine der bisher besonders benannten Farbenvarietäten des Weibchens als Grundfärbung der Species angesehen werden kann. Diese Farbenvarietäten sind nur zu begreifen, wenn an dem oben als typisch hingestellten Weibchen die rothe, beziehungsweise die schwarze Farbe sich mehr oder weniger ausdehnt. Wenn dagegen Cameron in seinem neuesten Werk über die britischen Blattwespen diese Species in vier oder fünf selbständig sein sollende Arten zerreisst, diese Arten durch die verschiedene Form der weiblichen Sägescheide begründen will und den meisten besondere Männchen zutheilt, ja sogar das Männchen der *T. Coqueberti* Klg. wegen einer oberflächlichen Aehnlichkeit in der Färbung mit seiner *cordata* zusammenstellt, so kann demselben nur sehr geringes Material vorgelegen haben, das zu einem Urtheil nicht berechnete. Die Form der weiblichen Sägescheide ist bei allen hierher gehörigen Thieren ganz die gleiche, und wenn hier und da kleine individuelle Abweichungen auftreten, so sind dieselben um so mehr für unwesentlich anzusehen, als sie sich keineswegs auf besondere Färbungen beschränken. Dagegen ist diese Species nicht nur durch die oben beschriebene auffällige Form des letzten Bauchsegmentes beim ♀ vor allen anderen bisher bekannten *Tenthredopsis*-Arten ausgezeichnet, sondern auch die Form des männlichen Zeugungsapparates dürfte diese Species von den übrigen *Tenthredopsis*-Arten so weit entfernen, dass die Aufstellung einer neuen der *Perineura rubi* nahe stehenden Gattung gerechtfertigt erscheint, für welche ich den Namen *Thomsonia* aufrecht erhalten würde. Doch möchte ich mich vor einem definitiven Urtheil noch erst an frischen Thieren von der Richtigkeit dieser Vermuthung überzeugen.

**Tenthredopsis Putoni n. sp.** ♀ *Nigra, subnitida; labro, clypeo, orbitis internis, macula temporalis utrobique, pronoti angulis, scutello cum appendice, postscutello albis; mandibulis omnibusque coxis*

*extus albo-maculatis; antennis albo-annulatis; abdomine medio rufo, segmento primo — duabus maculis albescens exceptis — octavo, nono, vagina nigris, secundi et septimi medio concolore, ceteris litura transversa inquinatis; pedibus rufis, coxis trochanteribus, femoribus posticis nigris, femoribus anterioribus basi concoloribus; capite punctulato; vertice sulco parum profundo dimidiato, fronte profunde et aequaliter sulcato; clypeo deplanato, punctulato, apicem versus parum angustato, apice emarginato-truncato; antennis abdomine brevioribus, articulis 2 primis nigris, 3—5 superne nigro-lineatis, subtus rufescentibus, sexto albo, 7—9 fuscis: mesonoto acu-punctato, nitido: scutello subglobose elato; pectore et mesopleuris sparsius acu-punctatis et subnitidis; metapleuris ruguloso-punctatis et subopacis; alis subhyalinis, costa rufa, ceteris nervis fuscis, stigmatibus basi albo, apice nigro-fusco, nervo transverso radiali paene interstitiali.*

Long. 11 mm. Habitat in monte Simplon dicto.

Aus der Sammlung des Herrn Dr. Putoin in Remiremont (Vosges), dem zu Ehren ich die Species benenne, liegt mir ein bei Bérissal gefangenes Exemplar vor. Ueber den Fundort schreibt mir Herr Dr. Putoin: „Je l'ai prise en juillet dernier (1885) à Bérissal, 1500 mètres d'altitude, sur la route du Simplon (versant Suisse).“ Das nicht bekannte Männchen dürfte von der verwandten *T. gynandromorpha* Rudow an den weitläufig punktirten, nicht matten Mesopleuren leicht unterschieden werden können. Die gleichfalls nahe verwandte *albonotata* Brull. hat matte Brustseiten, einen schwarzen Kopfschild und nicht weiss geringelte Fühler. Ob *T. Balcana* Mocs. und *albopunctata* Tischb. durch plastische Merkmale sich unterscheiden, ist aus den Beschreibungen nicht zu erkennen.

**Eriocampa aethiops F.** (= *rosae* Cam.) In der Klug'schen Sammlung stecken unter dem Namen *T. aethiops* F. der Reihe nach: 2 ♂ von *Blennocampa confusa*, 1 ♂ von *Bl. alternipes*, 1 ♂ von *Bl. confusa*, 3 ♀ von *Eriocampa rosae* Cam. und etwas abseits ein *Monophadnus*-♀ und ein *Monophadnus*-♂. Wenn nun Klug in seiner Sammlung die beiden letzten Exemplare bereits durch die Stellung derselben als ihm zweifelhaft zu *aethiops* gehörig bezeichnet hat, so können auch die Männchen für die Klug'sche Auffassung der *T. aethiops* F. nicht in Betracht kommen, weil Klug die schwarzen *Blennocampa*-Männchen überall nicht zu deuten wusste und nach

Willkür in seiner Sammlung vertheilt zu haben scheint. Sehr wichtig dagegen ist es, dass Klug, der die Fabricius'sche Sammlung gründlich durchgesehen hat, die Weibchen der *E. rosae* Cam. zu *T. aethiops* F. stellt und damit die Richtigkeit der Cameron'schen Deutung dieses Namens bestätigt. Die Species wird also fortan den Namen *E. aethiops* F. zu führen haben.

### Gen. *Aneugmenus* Htg.

Bereits Cameron spricht die Vermuthung aus, dass die Gattung *Aneugmenus* zu *Selandria* gestellt werden müsse; und das ist unzweifelhaft richtig. Wie Hartig dazu gekommen ist, auf das einzige Exemplar der Klug'schen Sammlung eine neue Gattung zu gründen und diese gar zu den Emphytiden zu stellen, ist kaum erklärlich. Das Exemplar in Klug's Sammlung hat im linken Oberflügel — der rechte ist völlig verdorben — drei deutliche Cubitalqueradern, von denen die erste nur in der Mitte etwas weisslich erscheint. *T. coronata* Klg. ist die nächste Verwandte von *Selandria stramineipes* Klg. und von dieser nur durch geringe plastische Merkmale verschieden. Die Klauen sind zweispaltig, der Kopfschild sehr schwach ausgerandet, Fühlerglied 3 etwa um  $\frac{1}{3}$  länger als 4. Die Schläfen sind nur unten scharf gerandet, oben neben dem Scheitel ohne Rand. Der wichtigste Unterschied liegt in dem schon von Klug betonten Umstand, dass die Ränder der area pentagona hier scharf, fast leistenförmig hervortreten. Ob *Aneugmenus* neben *Selandria* als selbständige Gattung, in welche auch *stramineipes*, *temporalis*, *Fürstenbergensis* und *analis* zu stellen sein würden, aufrecht erhalten werden kann, unterliegt weiterer Untersuchung.

## L I T E R A T U R.

### Coleoptera.

Uhagon Serafin de. *Especies nuevas españolas del genero Cathormiocerus* Sch. y observaciones sobre el *C. socius* Boh. (Anal. de la Soc. Esp. de Hist. Nat. XIV. 1885, Separatum pag. 1—17.)

Neue Aiten des Genus *Cathormiocerus* aus Spanien: *carpetanus*, *portulcus*, *Bolivarii*, *proximus* und *elongatulus*. *C. maritimus* Rye wird fraglich als Synonym zu *socius* Boh. gezogen.